

Medien-Information

23. April 2019

zum Artikel von Gero Trittmaack, SHZ, 23. April 2019

Den Koniks geht es richtig gut!

Mit großer Verwunderung nahm die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein heute, 23. April, die Anwürfe einer namentlich nicht genannten Betreiberin einer Weidelandschaft mit Konik-Pferden im Flensburger Tageblatt zur Kenntnis. Von „schlechten Blutwerten und Zustand“ ist da die Rede.

Inzucht und Unterernährung spielen bei den Koniks im Stiftungsland Geltinger Birk allerdings anders als behauptet keine Rolle. Die Betreuung der stiftungseigenen Herde von „Wildpferden“ hat die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in die Hände von Profis gelegt. Die Stiftung hat noch am Vormittag Kontakt zum Kreisveterinär aufgenommen. Die Nachfrage ergab, dass in der Behörde nichts gegen Tierhalter oder Betreuer vorliegt. „Die acht quietschfidelen Konik-Fohlen, die dieses Jahr geboren wurden, sprechen doch für sich“, sagt Flächenmanager der Stiftung Naturschutz, Paul Trumpf. Bunde Wischen e.G. und der Wildpferdeverein Geltinger Birk e.V. kümmern sich seit langem zuverlässig und mit viel Pferdeverstand um das Wohlergehen der 60-köpfigen Konik-Herde, die seit 2002 als Landschaftspfleger auf der Geltinger Birk grasen. Täglich sind Mitglieder des Vereins oder Mitarbeiter der Genossenschaft vor Ort um nach den Tieren zu sehen. Einmal im Jahr werden alle Tiere zusammengetrieben und tierärztlich in Augenschein genommen. Selbstverständlich werden kranke Tiere aber auch sofort behandelt so weit dies nötig ist, die Rechnungen liegen der Stiftung vor. Gerade die Situation zu Beginn des Frühlings könnte nicht besser sein: Die halbwilden Landschaftspfleger sind bestens durchs Winterhalbjahr gekommen – so wohl genährt wie lange nicht mehr.

Von Versäumnissen in Sachen Tierwohl könne keine Rede sein, ist auch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein als Eigentümer der Pferde und der Flächen an der Flensburger Außenförde überzeugt. Regelmäßige ärztlichen Kontrollen belegen das. Auf Führungen über die Weideflächen können sich Interessierte seit Jahren vom guten Zustand der Tiere überzeugen.

Führungen zu den Wildpferden gibt es ab Juli bis einschließlich Oktober immer donnerstags ab 14.30 Uhr. Treffpunkt: Mühle Charlotte.

Verantwortlich für diesen Text:

Thomas Voigt, Nicola Brockmüller Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-202 / -200
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de